

Mit frischer Energie in die Zukunft

Der Stadtsportverband Minden hat ein Konzept zur Schärfung des eigenen Profils erarbeitet. Die umfangreichen Maßnahmen werden jetzt mit Inhalten gefüllt und umgesetzt.

Astrid Plaßhenrich

Minden. „Ich bin total zufrieden“, sagte Guido Höltke am Ende eines langen, aber kurzweiligen Sitzungsabends. Der Vorsitzende des Stadtsportverbandes (SSV) Minden suchte zusammen mit seinen Vorstandskollegen während der Jahreshauptversammlung den offenen Diskurs mit den Mitgliedern, animierte zur Mitarbeit und zog sogleich wichtige Erkenntnisse für die zukünftige Arbeit daraus. Damit geht der SSV konsequent seinen Weg weiter, den er vor anderthalb Jahren eingeschlagen hat. Der Vorstand setzt auf den Dialog, das Miteinander, Rückmeldungen sowie Anregungen seiner Mitglieder – und vor allem auch auf Transparenz.

In den vergangenen Monaten entwickelte der SSV-Vorstand mit sehr viel Energie einen Maßnahmenkatalog, der aktuell aus elf Punkten besteht. Das Ziel: Der Stadtsportverband will sein Profil schärfen. Dazu zählt unter anderem die Erweiterung und Verjüngung des Vorstands. „Wir wollen uns geschlechterparitätisch aufstellen und Vertreter möglichst vieler Sportarten im Vorstand haben“, ergänzt Höltke. Daneben wird eine Verantwortungsmatrix erarbeitet, in der die Zuständigkeiten des SSV, des Sportbüros Minden und des Kreissportbundes erläutert und Ansprechpartner genannt werden. Dazu soll an der Sportentwicklung im Kreis aktiv mitgewirkt, die Vereinsverwaltung mit einer Netzsoftware optimiert und ein Sponsoringkonzept zur Realisation von Förderprogrammen erstellt werden.

Aus dem Plenum kamen weitere Vorschläge: Unter anderem wäre eine rechtliche Beratungsstelle für Vereine ein Fortschritt. Dazu wünschen sich einzelne Vereinsvertreter Unterstützung bei Veranstaltungen, und es wurde angeregt, die Barrierefreiheit bei Schwimmbädern, Sportplätzen und Turnhallen zu forcieren.

Daneben ist es dem SSV ein wichtiges Anliegen, den „Tag des Sports“ als Marke zu etablieren. Dieses Jahr findet dieser zum dritten Mal statt und ist für Sonntag, 20. August, terminiert. „Das ist eine Riesenchance, unsere Vereine und unseren Sport vorzustellen“, machte Rainer Thielking dafür Werbung. Die Veranstaltung sei eine ausgezeichnete Basis, um zu zeigen, wie attraktiv die Mindener Sportlandschaft ist. „Allerdings reicht es nicht, einen Tapezier-



SSV-Chef Guido Höltke und seine Vorstandskollegen haben arbeitsreiche Monate hinter sich, um den Sport in Minden für die kommenden Jahre breit aufzustellen.

MT-Foto: Astrid Plaßhenrich

tisch und einen Banner aufzustellen. Wir müssen uns kreativ präsentieren“, gab Thielking den Vereinsvertretern mit auf den Weg. Der „Tag des Sports“ wird im Weserstadion, auf dem Nebenplatz und an der Promenade aufgezogen. Dazu präsentieren sich Wassersportler auf der Weser.

Während die Organisation für den 20. August in den kommenden Wochen richtig Fahrt aufnimmt, befindet sich das Programm „Moderne Sportstätten“ in der finalen Phase. Die Staats-

kanzlei hat die vorgesehenen 1,1 Millionen Euro an die Mindener Vereine verteilt: 23 Vereine haben ihre Anträge an die NRW-Bank gestellt und die Fördermittel erhalten. Insgesamt gab es 30 Förderzusagen, die Summen lagen pro Antrag zwischen 10.000 und 140.000 Euro. Die Modernisierung, Instandsetzung, Ausstattung oder Erweiterung der Sportanlagen haben entweder begonnen oder sind bereits abgeschlossen. Deshalb möchte sich der Stadtsportverband in den kommenden Mo-

naten mit Besuchen vor Ort einen Eindruck davon verschaffen und sich mit den Vereinen austauschen.

Dem SSV Minden gehören aktuell 73 Vereine an. Delegierte von 31 Klubs kamen zu der Jahreshauptversammlung. Der Stadtsportverband ist für insgesamt 18.456 Vereinsmitglieder die Dachorganisation.

Die Autorin ist erreichbar unter Astrid.Plasshenrich@MT.de

Wahlen, Ämter und Termine

- Das Votum der Mitglieder war einstimmig: Die anwesenden Mitglieder des Stadtsportverbandes wählten Guido Höltke erneut zu ihrem Vorsitzenden. Der Oberstudiendirektor steht seit September 2020 an der Spitze des SSV.
- In Abwesenheit ist Michael Sachtleben als stellvertretender Geschäftsführer für eine weitere Amtszeit bestätigt worden. Die Mitglieder wählten ihn ebenfalls einstimmig.
- Dagegen bleibt das Amt der Jugendwartin unbesetzt. Bislang hatte das Katharina Kley inne. Sie ist allerdings vor wenigen Tagen Mutter geworden und nahm deshalb Abstand von einer Wiederwahl. „Wir lassen das Amt für ein Jahr unbesetzt“, erklärte Guido Höltke, der hofft, dass Kley dann als Jugendwartin zurückkehrt. „Kathi hat sich in der Vorstandsarbeit sehr verdient gemacht“, schätzt Höltke seine Vorstandskollegen.
- Als Beisitzer erhielt Friedrich Rodenberg das Vertrauen der Versammlung. Neu in dieses Amt gewählt ist Insa Schäkel.
- Die Sportlehre der Stadt Minden findet am Mittwoch, 10. Mai, ab 18 Uhr statt. „Wir kehren in die Sporthalle Dankersen zurück“, erklärt Höltke. Aufgrund der Pandemie wichen die Verantwortlichen zuletzt zweimal ins Weserstadion aus.
- Der Tag des Sports ist für Sonntag, 20. August, von 10 bis 16 Uhr, terminiert. Er wird zusammen mit dem Familienfest des Deutsche Kinderschutzbund Minden-Bad Oeynhausen veranstaltet.
- Der 30. Sportlerinnentreff mit Spargelessen ist am Freitag, 12. Mai, der 64. Herrenbierabend findet am Freitag, 3. November, statt. (apl)

Laufkurs für Erwachsene

Auch für Anfänger

Porta Westfalica (mt/apl). Der SC Nammen bietet ab Donnerstag, 6. März, Laufkurse für Erwachsene an. Wöchentlicher Treffpunkt ist der Sportplatz in Nammen an der Poggenbecke.

Das Training für Anfänger startet um 18 Uhr. Das Ziel ist es, nach zehn Wochen 30 Minuten durchzulaufen. Das Training ab 16 Jahren ist auch für Wiedereinsteiger geeignet. Jedes Training dauert eine Stunde.

Fortgeschrittene Läufer treffen sich um 18.30 Uhr. Wer 30 Minuten durchlaufen kann, ist in dieser Gruppe richtig. Inhalte des Trainings sind neben den Laufabschnitten, Übungen zur Lauftechnik, Lockerungs- und Kräftigungsübungen. Jedes Lauftempo ist willkommen.

Das Training leitet Jana Palmowski. Anmeldungen nimmt sie telefonisch unter (0 15 20) 750 71 86 oder per E-Mail unter Janaskinesiologie@gmail.com entgegen. Weitere Informationen zu anderen Trainingsgruppen stehen auf der Homepage.

■ www.scnammen.de

1860-Turnerinnen gelingt die große Überraschung

Nach mehr als 30 Jahren kehren die Mindenerinnen in die höchste Liga des Turngaues zurück

Minden (mt/apl). Marion und Frank Eigenrauch waren sprachlos: Die beiden Trainer des SV 1860 Minden konnten bei der Siegerehrung nicht fassen, was ihre Kunstturnerinnen in den Stunden zuvor geleistet haben. Als Außenseiter zur Aufstiegsrelegation zur Gauliga 1 gereist, schafften die Mindenerinnen die große Überraschung und treten in der kommenden Saison in der nächst höheren Klasse an.

Die 1860-Turnerinnen hatten sich wochenlang mit harten Training auf den Wettkampf vorbereitet. Im Vorfeld war bereits klar, dass sie mit dem knappen Erreichen der Aufstiegsrelegation die Klassenerhalt geschafft hatten. „Wir waren dann eigentlich die schwächste Mannschaft der Relegation“, sagten die beiden Trainer, „und hätten uns auch bequem zurücklehnen und einen entspannten Wettkampf genießen können. Doch das war mit unseren Sportlerinnen nicht zu machen.“

Bereits am ersten Gerät, dem Boden, setzten die 1860-Turnerinnen mit drei Wertungen über zwölf Punkten ein deutliches Ausrufezeichen. „Ein Feuer-



Die Aufsteigerinnen: Leonie Mehnert (von links), Elina Dorn, Nancy Schönbeck, Paulina Behncke, Celina Gossen, Franziska Günther und Lena Hoppe.

Foto: privat

werk von energiegeladenen Übungen mit deutlich aufgewerteter Akrobatik ließen auch die anderen Mannschaften plötzlich aufmerksam werden“, meinten die Coaches.

Dass die Leistungen am Boden kein Zufall waren, bewiesen die Mindenerinnen direkt am nächsten Gerät: Nachdem sie sich bereits beim Einspringen am Sprungtisch in ungeahnte Höhen geschraubt hatten, musste

das Gerät noch einmal umgebaut werden. Die Landematten hielten der Wucht der Landungen nicht stand und wurden zusätzlich befestigt. Die Kampfgerichtinnen werteten dann stehend, um die Drehungen in den Flugphasen genau zu sehen. Der Lohn: die höchste Wertung aller Teams.

Nun ging es zum Stufenbarren. Der hatte bereits der Konkurrenz Schwierigkeiten berei-

tet, da es sich um ein neues Gerät handelte, welches ungewöhnlich weich war. Auch die Mindenerinnen mussten Federn lassen und blieben unter ihren Möglichkeiten. Insbesondere Paulina Behncke und Celina Gossen, die mit den kraftvollen Übungen aufwarteten, wurden von dem Gerät regelrecht hin und her geworfen. Die wenigen Minuten Einturnzeit reichten nicht aus, um sich dar-

auf einzustellen. Doch Nancy Schönbeck konnte ihre jahrzehntelange Erfahrung ausspielen und erturnte die zweitbeste Übung des gesamten Feldes. Auch Franziska Günther turnte ihre Übung zwar langsam, aber routiniert durch. So zog sich das 1860-Team doch noch ordentlich aus der Affäre.

Am letzten Gerät, dem Schwebebalken, kam dann aber die kalte Dusche. Das Gerät war stabil, gut gepolstert, mit ordentlichen Matten ausgestattet und das Kampfgericht fair. Trotzdem gelangen die Übungen nicht recht und Stürze waren die Folge. Lediglich Franziska Günther stand alle Elemente und erreichte die zweithöchste Tageswertung.

Danach schwand bei den Mindenerinnen allerdings die Aufstiegshoffnung. Sie wussten aber nicht, dass die Konkurrenz ebenfalls am Balken patzte. So war die Überraschung groß, als die 1860-Turnerinnen bei der Siegerehrung als Zweitplatzierte aufgerufen wurden. Damit kehrten die Mindenerinnen erstmals nach mehr als 30 Jahren in die höchste Liga des heimischen Turngaues zurück.